

# Fast meisterliche Mädchen bleiben am Ball

Handball ist das Aushängeschild des TV Weiden. Der EWV-Cup lockt jedes Jahr die Profis nach Würselen. Vorbilder für die Jugend.

**Würselen-Broichweiden.** Die Mädchen sind die besten. In der Jugend-Handballabteilung des TV Weiden darf das ohne Übertreibung behauptet werden – dafür spricht ihr Erfolg. Die weibliche B-Jugend spielt konstant in der Oberliga, war bereits zweimal Vizemeister und strebt aktuell die Mittelrhein-Meisterschaft an.

Leiterin der weiblichen Jugend Handball ist Miriam Leventic. Sie freut sich darüber, dass ihre Mädels ein Aushängeschild für den Weidener Verein sind. „Die Oberliga ist die höchste Jugendklasse. Und unsere B-Juniorinnen sind die einzigen des TV, die dort spielen.“ Eine Spielerin hat sogar die Aufmerksamkeit der nationalen Handball-Ebene auf sich gezogen. Miriam Leventic: „Anne Fischer aus unse-

rer B-Jugend wurde zur Jugend-Nationalmannschaft berufen.“

Der Erfolg hat seinen Preis: Zwei bis drei Trainingseinheiten pro Woche fallen an – während der Saison. Zur Vorbereitung auf den Spielbetrieb treffen sich die Mädels und ihr Trainer Andy Palm zu vier bis fünf Einheiten in der Woche.

## Perspektiven

Dazu zählen Waldläufe, Übungen im Fitnessstudio und auch mal ein Besuch auf dem Beachhandballplatz. „Solche Ausflüge gehören einfach dazu“, sagt die Abteilungsleiterin. „Das macht den Mädchen natürlich besonders Spaß und ist nebenher noch eine gute Übung für Koordination und Ausdauer.“

Die Freude am Handball hat



Fast meisterlich: Die weibliche Handball-B-Jugend des TV Weiden spielt als einzige Nachwuchsmannschaft des Vereins in der Oberliga, der höchsten Nachwuchsklasse, mit. Vorbilder finden die Mädchen im eigenen Verein.

beim TV Weiden gute Perspektiven. Denn auch die ersten Mannschaften der Herren und der Damen spielen in der Ober- bzw. der Verbandsliga.

In Broichweiden, könnte man fast sagen, regiert der Handball. Von den rund 9000 Einwohnern des Würseler Stadtteils sind rund 1000 Mitglied des TV Weiden. Der bietet neben dem Handball auch Basketball und Turnen (einschließlich Einradfahren) an. Der Handball wird aber im großen Stil – oder besser: mit großen Veranstaltungen betrieben. Miriam Leventic: „Zum EWV-Cup kommen jedes Jahr Herren-Mannschaften der Oberliga, der dritten und zweiten Bundesliga. Sie sehen in dem Turnier am Ende der Sommerferien eine Vorbereitung auf die neue Saison. Das ist für Spieler und Zuschauer ein Highlight.

Denn sonst bekommen sie nirgends in der Region Handball auf so hohem Niveau geboten.“ Ermöglicht wird der Cup durch die finanzielle Unterstützung des Energieversorgers EWV, der die Veranstaltung seit fünf Jahren sponsert.

## Schöne Atmosphäre

Über die Bundesgrenzen hinaus bekannt sind die Weidener Handballtage. Bei diesem Freizeitturnier spielen alle Mannschaften – von den Minis bis zu den Senioren. Und das gegen Gäste aus ganz Nordrhein-Westfalen, Belgien und den Niederlanden. „Das ist ein riesiges Event mit viel Programm drumherum an drei Tagen“, so Miriam Leventic, die zum Organisationssteam gehört. „Da helfen unsere Jugendhandballer natürlich mit,

alles vorzubereiten.“ Die Teamarbeit neben dem Spielfeld zahlt sich aus. „Wir kriegen als Feedback immer wieder, dass unsere Handballtage gut organisiert sind und eine schöne Atmosphäre haben“, so Miriam Leventic.

Die Atmosphäre stimmt auch in den Jugendabteilungen des Vereins. Zumindest sprechen dafür die Zahlen: 72 Jungen und Mädchen spielen Basketball, 245 Kinder und Jugendliche gehören zur Turnabteilung, 173 sind es beim Handball. Was ist das Geheimnis dieser Begeisterung fernab des Volkssports Fußballs? Miriam Leventic: „In unserem Verein übernehmen Leute aus dem Dorf Verantwortung als Trainer und Betreuer. Meistens sind die Spieler der Seniorenmannschaften auch Trainer der Jugend. Damit erfüllen sie eine Vorbildfunktion.“ (np)

## AUS SCHÜLERSICHT



► ALINA FINCKEN

Schülerredaktion

## Wir verdienen mehr Anerkennung!

Es schickt sich für eine Frau nicht, in kurzer Hose eine Männersportart zu betreiben. Das war das erste Argument – der Männer – gegen fußballspielende Frauen. Heute gibt es zwar trotzdem in fast jedem Fußballverein Mädchenmannschaften. Doch mit großen Unterschieden zu denen der Jungen.

Bei den Jungen ist ein offizieller Schiedsrichter selbstverständlich. In unserer Mädchenmannschaft müssen häufig die Trainer als Schiedsrichter herhalten. Turniergelder sind bei den Jungen schnell doppelt so hoch wie unsere – und das in der B-Jugend! Das ist manchmal echt sehr unmotivierend.

Wir haben nach all dem harten Training mehr Anerkennung und Gleichberechtigung echt verdient!

## KURZ NOTIERT

### Sparkasse sucht die beste Schülerzeitung

**Region.** Wer hat die beste Schülerzeitung? Zum 31. Mal können sich Schülerzeitungen beim Wettbewerb der rheinischen Sparkassen dem Vergleich mit anderen Schul-Blattmachern stellen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von rund 15000 Euro. Bewertet werden die Schülerzeitungen in den Kategorien „Klassen 5-13“, „Grundschulen“ sowie „Förderschulen“. Einsendeschluss ist der 27. Januar 2012.

! Anmeldeformulare: [schuelerzeitung-rheinland.de](http://schuelerzeitung-rheinland.de)

## SCHÜLER EMPFEHLEN

### ► Roman Schloss aus Glas, von Jeannette Walls, 8,95 Euro

Diana Taschenbuch



Jeannette und ihre Geschwister wachsen in einer Welt der Vernachlässigung und Ambivalenzen auf. Ihre Eltern handeln fernab von gesellschaftlichen Normen und Konventionen. Sie sind auf der Flucht vor Schulden, aber auf der Suche nach Abenteuer und idealistischer Erfüllung. Die Kinder finden ihren eigenen Weg, mit den Problemen umzugehen. Voller Scham und unwillig, die Unzuverlässigkeit ihrer Eltern weiter auszubaden, fliehen die Geschwister zu einem Ort, an dem sie sich endlich Sicherheit erhoffen. Jeannette Walls erzählt ihre Lebensgeschichte in einer ungewöhnlich authentischen, unsentimentalen Stimme. Beeindruckend reflektiert sie das Leben in einer kontrakulturellen, konventionsfernen Familie mit ihren menschlichen Widersprüchen. Die bewegende Geschichte ist ein buntes Kaleidoskop der amerikanischen Gesellschaft und der ungewöhnlichen Familie Walls. (Alexander Kauschanski)

## PARTNER



## KONTAKT

Projektreaktion Zeitung + Schule:  
Tel.: 0241/5101-304  
Fax: 0241/5101-360  
[zeitung-schule@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:zeitung-schule@zeitungsverlag-aachen.de)

## DREI FRAGEN AN...

# Energie im Ehrenamt



► ANDREAS IHRIG

Pressesprecher der EWV Energie- und Wasserversorgung

Die EWV gibt dem größten Handball-Ereignis der Region seinen Namen. Wie sieht die Kooperation mit dem TV Weiden konkret aus?

**Ihrig:** Seit fünf Jahren sponsorn wir den EWV-Cup – ein sportliches Highlight in der Region, bei dem die Handballfans voll auf ihre Kosten kommen. Unsere finanzielle Unterstützung ermöglicht es dem Verein Jahr für Jahr, Spitzenteams der ersten und zweiten Liga nach Würselen zu holen. Das freut nicht nur die Fans, sondern auch den Handball-Nachwuchs des TV Weiden. Die jungen Spieler können von den anderen Mannschaften lernen und Kontakte knüpfen – auch das ist, neben dem Wettbewerb um den Pokal, ein Ziel dieser Veranstaltung. Und dieses Vorhaben unterstützen wir als regionaler Energieversorger nur allzu gerne.

Sport-Ereignisse stehen immer schon auf dem Förderplan der EWV. Was verbindet aus Ihrer Sicht Energie und Sport?

**Ihrig:** Wer sportlich aktiv ist, braucht natürlich jede Menge Energie. Klar, davon haben wir als Energieversorger genug. Dabei verbindet uns so viel mehr: Wir freuen uns, wenn junge Leute einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung in der Gemeinschaft nachgehen. Und wir wollen all die Menschen unterstützen, die ihre Energie in ein Ehrenamt stecken, zum Beispiel als Trainer einer Jugendmannschaft. Diesen Einsatz fördern wir – und zwar hier bei uns in der Region.

Muss es immer ein Großereignis wie der Handball-Cup sein, oder unterstützt die EWV auch kleinere Vereine und Veranstaltungen?

**Ihrig:** Der Schwerpunkt unserer Sponsoringaktivitäten liegt in der Tat auf der Unterstützung der vielen kleinen Vereine. So fördern wir jedes Jahr rund 250 Vereine, die sich sportlich, sozial und kulturell für die Menschen in der Region stark machen.

# Wenn Kinder jemanden brauchen, der ihre Ängste verstehen will

Mitarbeiter des Jugendamts zu Besuch in der Hauptschule Eschweiler-Mitte

VON NICOLE PLUM UND DER KLASSE 5C DER GHS ESCHWEILER-MITTE

**Eschweiler.** Manche Eltern schlagen ihre Kinder, weil sie sehr gestresst sind vom Arbeiten, Kochen und vom Kümern um die Kinder. Denen wird alles zu viel. Dann ist das Jugendamt da, um zu helfen. Wir haben das Jugendamt im Rathaus besucht. Dort waren in einem großen Raum viele Kinder mit vielen Fragen. Wir waren eher still bei dieser Informationsveranstaltung und versuchten zu verstehen, was dort besprochen wurde.

Aber wir hatten noch großen Gesprächsbedarf, und so entstand die Idee, die Vertreter der Jugendhilfe zu uns in die Klasse einzuladen. Unsere Lehrerin Anke Langenberg organisierte das für uns. Es

kamen zwei sehr freundliche Herren zu uns. Bilder halfen uns, über unsere Vorstellungen und Erfahrungen mit dem Jugendamt zu berichten. Unsicherheiten und Sorgen, von denen wir sprachen, konnten Herr Pietsch und Herr Damen, so hießen die Herren, mit uns besprechen. Auch Frau Simons, unsere Schulsozialpädagogin, war dabei und hat uns bei den Gesprächen sehr unterstützt.

## Trennung der Eltern

Über Ängste, die wir Kinder und oft auch unsere Eltern vor dem Amt haben, konnte geredet werden. Uns ist dabei klar geworden, dass nicht immer, wenn das Jugendamt zu Familien nach Hause kommt, die Kinder aus der Familie herausgenommen werden. Das hat

uns doch sehr beruhigt. Es gibt viele Möglichkeiten, Familien zu helfen. Man kann sie unterstützen, wenn sie überfordert sind und nicht mehr weiter wissen. Wenn Eltern sich trennen, hilft das Jugendamt. Kinder, die sehr traurig wegen der Trennung von Mutter und Vater sind, können sich ans Jugendamt wenden. Auch wenn Kinder nicht mehr wissen, was sie tun sollen, weil sie gemobbt, gehänselt oder geschlagen werden, nichts zu essen bekommen oder einsam und alleine sind, können sie ans Jugendamt wenden.

Wir haben in diesen zwei Schulstunden zwei freundliche Menschen vom Jugendamt kennengelernt. Das kann wichtig sein, um den Mut aufzubringen, dort anzurufen oder hinzugehen und um Hilfe zu bitten.



Keine Angst vorm Jugendamt: Die Klasse 5c der GHS Eschweiler-Mitte hatte Mitarbeiter der Einrichtung zu Gast und sprach mit ihnen über Sorgen und Nöte vieler Kinder.



Tag für Entdecker: Die Grundschule Stolberg-Büsbach hatte Eltern und Schulneulinge zum Tag der offenen Tür eingeladen.

# Ein Tag für Entdecker mit Obstsalat und Waffeln

KGS Büsbach stellt sich Eltern und Neulingen vor

VON MARIE LÖVENICH, 4B

**Stolberg-Büsbach.** Einen Tag, an dem jeder gucken kann, was an unserer Schule so los ist: Das war der Tag der offenen Tür an der KGS Bischofsstraße in Büsbach.

Eltern und Schulneulinge waren zu Gast bei uns. Zuerst haben die einzelnen Klassen ihnen Experimente gezeigt. Danach durften unsere Besucher durch die Klassenräume gehen und sich die Projekte der anderen Schüler ansehen.

Wir haben uns lange auf diesen Tag vorbereitet. Ich selber fand die Angebote der ersten Schuljahre schön. In einer der drei ersten Klassen konnten die Gäste Äpfel und Birnen aus Papier basteln. Passend dazu hatte die Lehrerin mit ihrer Klasse Obstsalat gemacht, der an die Besucher verteilt wurde.

Unter anderem waren die vierten Klassen damit beschäftigt, die Besucher über Licht und Schatten zu informieren. In der Mensa wurden Waffeln verkauft, die vor Ende

des Tages leider schon ausverkauft waren. Kein Wunder, die waren nämlich sehr lecker.



An den Experimenten der einzelnen Klassen hatten auch die Mitschüler ihre Freude.